



Die Mädchen und Jungen des Projektes der Harzer Stiftergemeinschaft.

Foto: Christin Herrfurth

Ein Ausflug mit Geschichte Wohnen wie vor 160 Jahren

Halberstadt (pm). Ein weiterer Ausflug des Kulturpatenprogramms „Max geht in die Oper“ führte diesmal zu den Höhlenwohnungen in Langenstein.

Nach einer kurzen Einführung von Familie Schwalbe sind die Mädchen und Jungen des Projektes der Harzer Stiftergemeinschaft durch die noch fünf erhaltenen Höhlenwohnungen geführt worden. Die Mitte des 19. Jahrhunderts von Landarbeiterfamilien erbauten Höhlenwohnungen konnten durch den Verein „Langensteiner Höhlenwohnungen e.V.“ gut erhalten werden und bieten exklusive Ein-

blicke in das Leben vor rund 160 Jahren. Kinder spielten mit Ziegen auf dem Höhlendach und Eltern kochten Essen in der Höhlenküche. Bei gleichbleibenden 20 Grad Celsius wohnten sie im Sommer sowie Winter am angenehmsten. Nichtvorhandene Bäder und Steckdosen beeindruckten die Kulturpaten-Kinder besonders und warfen die ein oder andere Frage auf.

Die Kulturpaten sowie Kinder des Projektes „Max geht in die Oper“ bedanken sich recht herzlich bei Familie Schwalbe und dem Verein „Langensteiner Höhlenwohnungen e.V.“ für den

anschaulichen Rundgang durch die Höhlenstraße.

So ging der letzte Ausflug des Kulturpatenprojektes im ersten Halbjahr zu Ende. Im September geht es dann weiter mit einem Besuch im Bürger- und Miniaturenpark Wernigerode.

Das Projekt „Max geht in die Oper“ sucht ab September neue interessierte Kulturpaten. Wenn Sie Interesse haben, Ihre kulturelle Leidenschaft mit Kindern des Projektes zu teilen, dann melden Sie sich einfach bei Christin Herrfurth, Tel.: 03941/59701172 oder schreiben eine Email an: christin.herrfurth@kreis-hz.de.